

Volks-Zeitung

Verleger: Otto Rühle, Berlin-Steinitz.

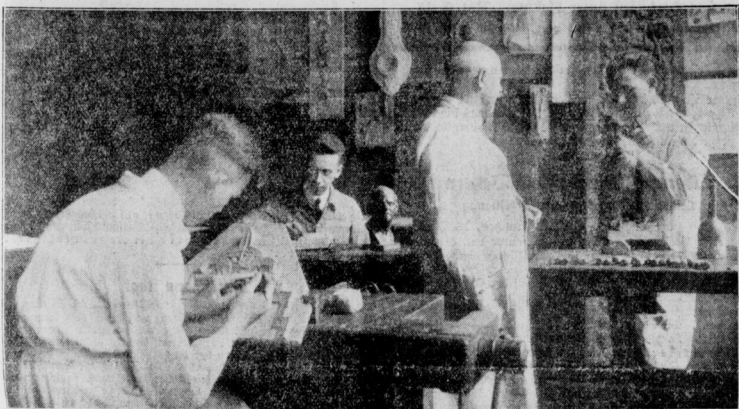
Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Fleisch normal:	Preise: Hammelfleisch billiger, sonst wenig verändert
Rindfleisch 0,85-1,10, do. ohne Knochen 1,10-1,25, Kalbfleisch 1,20-2,25, Hammelfleisch 0,85 bis 1,15, Schweinefleisch 1,10-1,50, Geflügelfleisch 0,60-0,75, Ruckente 0,90 bis 1,10, Schweineleber 0,90-1,00, Rinderohr, angelegt 0,70-0,80, Salaberlinge 0,95-1,10, Butter 1,70 bis 2,20, Margarine 0,70-0,80, Eier 0,12-0,16, Kartoffeln 10 Pfd. 0,45-0,50	

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin.

Tel. 0,15, ausw. n. Zon. u. Zeit. Feleg. d. Wort Berlin 0,05
 Polypostk. 0,06, Briefk. 0,06 Deutschland, Dinst. 1,4, 2,10
 Postk. 0,03, F. u. Ost. 0,05 Oester. 0,12, Tschech. 0,05
 Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10 Ung. 0,16, Noll. Schweiz, Belg.
 P. 1. 0,05, Port. u. Best. 0,10 0,15, Schw. Din. 0,15, Norw.
 Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,30 0,31, Ital. 0,24, Grossbrit. 0,27

Ab Dienstag 3-Uhr-Polizeistunde



50 Jahre Berliner Tischlerschule
Eine Fachklasse in der Strassmannstrasse

Keystone

Berlängerter Nachtverkehr

Die Hochbahngesellschaft will noch beraten

Die Verordnung des preussischen Innenministers an die Oberregierungs- und Polizeipräsidenten wird am kommenden Dienstag mit dem Erscheinen des „Ministerialblattes“ Rechtskraft erlangen. Wie wir hören, dürfte der Berliner Polizeipräsident noch an demselben Tage, also am nächsten Dienstag, seine Ausführungsbestimmungen zu der neuen Verordnung bekanntgeben, so daß die Berliner Gasfakeln erstmalig in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch bis drei Uhr offen halten können. Man wird abwarten müssen, wie sich das Verhalten zu der neuen Polizeistunde stellt und ob besonders am Bodentagen die Linien, die für Beheizung, Heizung und Abfuhr entstehen, durch den verlängerten Betrieb wieder hereinkommen. Am Sonnabend und am Sonntag besteht wohl auch für kleinere Gaswerksbetriebe das Bedürfnis, ihre Gasse über ein Uhr hinaus bewirten zu dürfen.

Von großer Bedeutung für das Berliner Nachtleben wird auch die kommende **Neueingaltung der Beleuchtung des Nachtbetriebs** sein. Bisher wurden alle Betriebsanlagen, bei denen die Polizei die Genehmigung zur Verlängerung über 1 Uhr hinaus gab, mit einer erheblichen Steuer befristet. Für die Zukunft dürfte diese Steuer in Fortfall kommen, zum mindesten für die Zeit zwischen 1 und 3 Uhr nachts. Wie die Abänderung der Steuer im einzelnen aussehen wird, und welche Beträge für die Zeit nach 3 Uhr abzuführen sein werden, steht noch nicht fest.

Zunächst ist jetzt schon bekannt, wie die Berliner Verkehrsunternehmen auf die Verlängerung der Polizeistunde reagieren werden. Zusammenfassend kann hier gesagt werden, daß beträchtliche Erweiterungen des Verkehrs bevorstehen. Die Berliner Straßenbahn wird ihre durch das Stadlinien führenden Linien bis nach 3 Uhr verlängern, so daß nur noch eine anderthalbstündige Pause in ihrem Betriebe eintritt, da die ersten Züge gegen 1/5 Uhr die Bahnhöfe verlassen. Die Straßenbahn will jedoch abwarten, wie sich das Berliner Nachtleben entwickeln wird, um erst dann endgültig einen neuen Fahrplan anzufertigen. Dem gleichen Standpunkt nimmt die Aboag ein, die schon jetzt auf sechs Linien einen durchgehenden Nachtbetrieb unterhält. Die Linien 1, 3, 8, 9, 19 und 29 verkehren schon jetzt bis 3 Uhr nachts, eine Änderung hierin tritt zunächst nicht ein, nur wenn ein Bedürfnis sich herausstellen sollte, werden die Aftandzüge in den einzelnen Abgängen verringert oder weitere Linien für den Nachtbetrieb eingerichtet werden. Die Untergrundbahngesellschaft ist zurzeit noch mit Beratungen über den neuen Fahrplan beschäftigt. Eine Verlängerung des Betriebes ist hier besonders schwierig, da bei der Hochbahn in der Nacht die Reparaturarbeiten an den Gleisen vorgenommen werden müssen, wozu eine Ausschaltung des Stromes erforderlich ist. Voraussetzlich wird man nur wenige Züge, und zwar nur bis gegen 2 Uhr nachts verkehren lassen, was im Interesse des Berliner Nachtverkehrs zu bedauern ist.

Eine Pause in der Wiener Krise

Noch keine neue Regierung und kein Streik

Wien, 16. Oktober.

Der zentrale Aktionsausschuss der Bundesangehörigen hat heute vormittag beschlossen, mit dem Streik solange zu warten, bis die innerpolitische Lage geklärt ist. Das bedeutet also, daß es vorläufig, daß heißt innerhalb einer Woche keine neue Regierung geben wird. Denn vor Mitte nächster Woche wird die neue Regierung nicht gebildet sein.

Der Reichsparteitag der Großdeutschen Partei ist heute vormittag geschlossengetreten, um die Lage zu beraten und die Frage zu entfehlen, unter welchen Bedingungen die Partei weiter in der Regierungskoalition mit den Christlichsozialen bleiben will. Doch sie in der Regierung bleiben

Schnelldienst

Der Reichspräsident ist von Braunschweig kommend, in Groß-Schwülper angekommen, wo er auf dem Gute des Grafen v. Harenshaus die Wohnung zu bleiben gedenkt.

Wegen verlusten Bundesgesetz angenommen haben vom Breslauer Oberlandesgericht die 29 Jahre alte Gertrud Scharfen zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Gehorsam verurteilt.

Die Deutschen Worte in Kiel werden, nachdem genigend Aufträge vorliegen am 1. November 1926 wieder einberufen, so daß denn im ganzen 600 Mann beschäftigt sind.

Der nun eingerichtete deutsche englische Fließband der Deutschen Luftpost wird heute eröffnet.

Die mitteldeutschen Stämme sind wieder beabsichtigt zu liegen. In den Straßensituationen von Breslauer Oberlandesgericht sind noch 1200 Tapphosen und verlässliche untergebracht. Die Zahl der Todesfälle hat sich auf 218 erhöht.

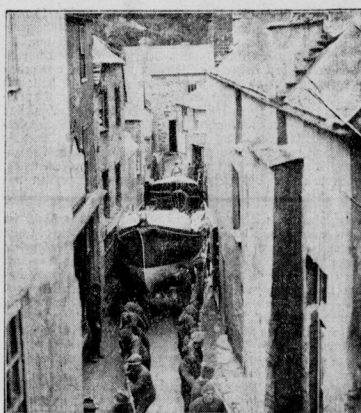
Einigen vertriebenen Winterwohnungen haben führende Mitglieder der Gewerkschaften Sozialpartei erklärt, daß sie nach wie vor die gegenwärtige sozialistische Regierung unterstützen werden.



Der neue Rektor

Graudenz

Dr. Triepel wurde gestern in sein Amt an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität eingeführt



Ein Schildbürgerrettungsboot

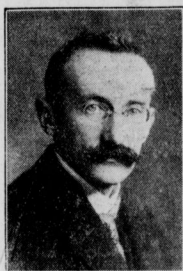
In einem englischen Küstenort muss das Boot bei einem Schiffsunfall erst durch die ganze Stadt gefahren werden



Reitfahrer Wittig schwer gestürzt

Der deutsche Stehermeister erlitt auf der Züricher Rennbahn einen schweren Unfall

Keystone



Die ersten deutschen Minister im tschechoslowakischen Kabinett

Justizminister Dr. Mayer und Arbeitsminister Dr. Spina



Kuk